

Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen

Worksheet Musikalisches Wien –
Musik bei den Habsburgern und Komponieren für den Kaiserhof




Wien, 2020


Musikalisches Wien – Musik bei den Habsburgern und Komponieren für den Kaiserhof


Einleitung

Wien hat den Ruf eine „Stadt der Musik“ zu sein. Aber wie kam es dazu und besteht dieser Ruf zu Recht? Sind die in Wien lebenden Menschen musikalischer als jene anderswo? Können alle Wiener/innen Walzer tanzen? Stammte Mozart nicht eigentlich aus Salzburg und Beethoven soll ja Deutscher gewesen sein. Warum zog es sie ausgerechnet nach Wien? Was es mit dem Ruf der Musikstadt Wien auf sich hat, wollen wir jetzt gemeinsam herausfinden.

Diese Symbole werdet ihr immer wieder finden:

 Schriftliche Aufgabe: Lösungen finden oder kreativ sein

 Informationen im Internet nachschlagen

 Video ansehen

 Zur Einführung schaut euch das Video an: <https://youtu.be/qKjMvvYjHdM>

Die Habsburger und die Musik in Wien

Das Leben am Wiener Hof unter den Habsburgern war stets geprägt von Festen, Bällen, Theaterspektakeln und Opernaufführungen. Zudem gab es auch noch Krönungen, Hochzeiten, Verlobungen, Taufen, Namenstage und Geburtstage, die bei Hof für die nötige Unterhaltung und Belustigungen des Hofstaates sorgten. Für die regierenden Habsburger, die seit dem 13. Jahrhundert die Herrschaft in Wien übernommen hatten, spielten Kunst und Musik eine



Abbildung 1: Kaiser Joseph II. und seine Schwestern.

bedeutende Rolle. Leopold I. war selbst ein ausgebildeter Musiker und Komponist. Bei der Aufführung seiner Werke stand er meistens sogar selber im Kostüm auf der Bühne. Auch die Hochzeit von Leopold I. und Margarita Teresa war ein prunkvoll inszeniertes Theaterspektakel. Auch Karl VI. war selbst musikalisch tätig und unterstützte einige bedeutende Architekten, Maler und Komponisten, wie den italienischen Musiker Antonio Vivaldi. Maria Theresia hatte als Kind eine schöne Singstimme, weswegen sie immer wieder gerne auf der Bühne stand. Daher war ihr die künstlerische Ausbildung ihrer sechzehn Kinder ein großes Anliegen. Außerdem war sie eine große Bewunderin von Wolfgang Amadeus Mozart und dessen künstlerischem Talent.



Abbildung 2 und 3:
Kaiser Leopold I. und seine
Frau Margarita Teresa im
Theaterkostüm

„Austrias Next Superstar“ im 18. Jahrhundert

Am 13. Oktober 1762, um 15 Uhr, ereignete sich in Schloss Schönbrunn etwas, von dem man sich heute noch immer erzählt: Wolfgang Amadeus Mozart wurde mit seinem Vater und seiner Schwester Nannerl von Maria Theresia in den Spiegelsaal des Schlosses zur Audienz gebeten, um vorzuspielen. Der 6-jährige Bub spielte Klavier, machte auf dem Instrument Kunststücke mit nur einem Finger und zeigte sein ganzes Können. Außerdem beschreibt Vater Leopold Mozart in einem Brief: „Der Wolferl ist der Kayserin auf den Schooß gesprungen, sie um den Halß bekommen, und rechtschaffen abgeküsst.“ Wolfgang und Nannerl bekamen für ihren Auftritt nicht nur 100 Golddukaten (450 Gulden, ein Pferd kostete etwa zehn, ein einfacher Reisewagen etwa 60 Gulden) als Honorar, sondern auch kostbar bestickte Galakleider, die vorher den Kindern Maria Theresias gehört hatten – am Kaiserhof war es damals üblich, abgelegte Kinderkleider an Untergebene zu verschenken. Nach der Audienz rissen sich die führenden Paläste und Salons der Stadt um Mozart.



Aufgabe 1: Überlegt, welche Möglichkeiten Musiker/innen heute haben, mit ihrer Karriere durchzustarten.

Berühmte Musiker

Viele berühmte Musiker lebten oder arbeiteten in Wien. Auf der folgenden Zeitleiste sind einige bekannte Komponisten eingezeichnet.

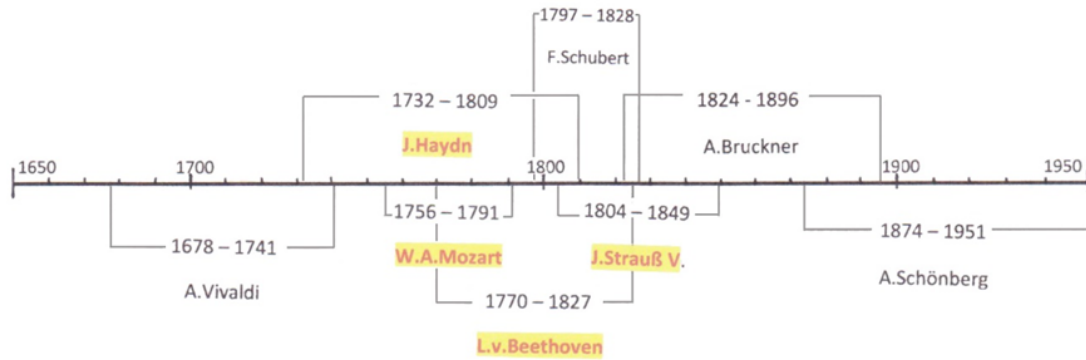


Abbildung 4: Lebensdaten zu berühmten Musikern



Aufgabe 2: Wisst ihr eigentlich, wo Mozart geboren und wie alt er wurde?

Wann hat er gelebt? Findet ihr seine Lebensdaten auf der Zeitachse und könnt ihr die Textfragen beantworten?

In welcher Stadt wurde Wolfgang Amadeus Mozart geboren? _____

Wer komponierte trotz zunehmender Taubheit 9 Symphonien? _____

Wer wurde älter: Mozart oder Schubert? _____

Welcher, der in der Zeitachse genannten Komponisten, ist bekannt für seine Tanzkompositionen, wie Walzer, Polkas und Märsche? _____

Welche der oben eingezeichneten Komponisten hat oder hätte Mozart in Wien treffen können? _____



Aufgabe 3: Tragt die gesuchten Komponisten (alle haben teilweise in Wien gelebt und gearbeitet) ein, und ihr erhaltet ein Lösungswort. Ohne den gesuchten Gegenstand war das Komponieren nicht möglich. Recherchiert gegebenenfalls dazu im Internet.

Folgende Komponisten sind hier richtig einzusetzen: Mahler, Beethoven, Lehar, Schubert, Bruckner, Strauss, Mozart, Brahms, Haydn, Schönberg.

Er lebte von 1732 – 1809 (siehe Zeitachse):

___ _ _ _ _

Ein Fries von Gustav Klimt ist nach ihm benannt:

___ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Der Donauwalzer ist von ihm:

___ _ _ _ _ _

In Linz gibt es ein nach ihm benanntes Festival:

___ _ _ _ _ _ _

Die Zwölftontechnik wurde von ihm entwickelt:

___ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Er hieß Johannes mit Vornamen:

_ _ _ _ _

Er war von 1897 – 1907 Wiener Staatsoperndirektor:

___ _ _ _ _ _ _

„Die lustige Witwe“ ist eine Operette von ihm:

___ _ _ _ _

Er hatte eine Schwester, die Nannerl genannt wurde:

___ _ _ _ _

Bekannt ist er für seine runde Brille:

___ _ _ _ _ _ _ _

Die Buchstaben in den Kästchen ergeben das Lösungswort:

Von all diesen Komponisten, die ihr soeben eingetragen habt, gibt es auch Denkmäler und Erinnerungstafeln in Wien.



Aufgabe 4: Versucht das Porträt des Komponisten dem richtigen Denkmal zuzuordnen.

1 – A. Bruckner, 2 – W.A. Mozart, 3 – F. Lehár, 4 – L.v. Beethoven, 5 – J. Haydn, 6 – F. Schubert, 7 – J. Brahms, 8 – J. Strauss (Sohn).

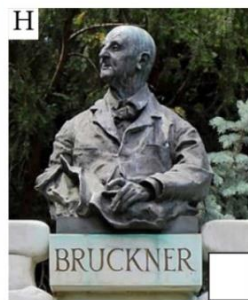
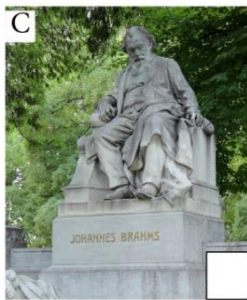
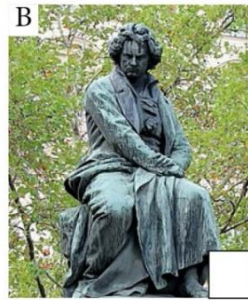
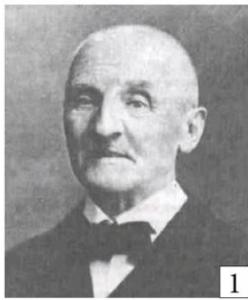


Abbildung 5: Porträts von berühmten Musikern und ihren Denkmälern



Aufgabe 5: Welches Werk wurde von welchem Komponisten geschrieben?

Recherchiert dazu im Internet und verbindet dann den Komponisten mit seinem jeweiligen Kompositionswerk.

Mozart	Trauerkantate (zum Tod Kaiser Josephs II.)
Haydn	Radetzkmarsch
Beethoven	Die Unvollendete
J. Strauss Vater	Abschiedssymphonie
J. Strauss Sohn	Hochzeit des Figaro
Shubert	Donauwalzer
Lehar	Verklärte Nacht
Schönberg	Die lustige Witwe

Bildnachweis:

Cover: pixabay / Wilhelm Gause, 1900: Hofball in Wien (PD)

Seite 2: Josef Hauzinger 1778 (PD)

Seite 3: Jan Thomas van Yperen 1667 / Jan Thomas van Yperen 1667 (PD)

Seite 7: 1- Foto J. Löwy 1894 (PD), 2- Barbara Kraft 1819 (PD), 3- Library of Congress's Prints and Photographs division (PD), 4- Karl Joseph Stieler 1820 (PD), 5- Thomas Hardy 1791 (PD), 6- Wilhelm August Rieder 1875 (PD), 7- New York Public Library Archives (PD), 8- Fritz Luckhardt 1899 (PD); A- Detail von Foto: Bohao Zhao (CC BY-SA 3.0), B,C,G- Foto: Bwag (CC BY-SA 4.0), D- Foto: Andreas Praefcke (CC BY-SA 3.0), E- Foto: Werckmeister (CC BY-SA 2.5), F- Foto: Wienwiki / Admin1 (CC BY-SA 3.0), H- Foto: Michael Gegenhuber

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abt. I/8 Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen

Erarbeitet von den Mitarbeiter/inne/n der Wien-Aktion in Kooperation mit dem National Center of Competence für Kulturelle Bildung

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-0

bmbwf.gv.at

Wien, 2020